

# Die Poesie der Inkarnation, Embryologie modellieren

<b>Datum</b>	<b>Samstag, 14. Dezember 2019</b>
<b>Zeit</b>	jeweils 09.00 – 17.00 Uhr <i>Inkl. 1h Mittagspause</i>
<b>Ort</b>	Höhere Fachschule FFT HF <i>Solothurnerstrasse 140, 4600 Olten</i>
<b>Kursleitung</b>	Christian Breme
<b>Kosten</b>	Fr. 180.- für Mitglieder FFT Fr. 220.- für Nichtmitglieder
<b>Zielgruppe</b>	FigurespieltherapeutInnen (Heil-, Sozial-) PädagogInnen KunsttherapeutInnen Erzieherinnen

**Das Modellieren embryonaler Gestaltungsvorgänge ist ein unvergessliches, tiefgreifendes Erlebnis. Es hat einen Vergangenheits-, einen Gegenwarts- und einen Zukunftsaspekt. Manche Menschen erleben staunend die Stadien ihrer eigenen Menschwerdung. Andere entdecken auf eine ganz neue Art den wunderbaren Bau und die Funktionen des eigenen Körpers. Für wieder andere ist es verbunden mit einer ahnenden Suche nach einer zukünftigen Lebensgestaltung, in der auch Vater- und Mutterschaft einmal zur Aufgabe werden kann. Für alle rückt das embryonale Geschehen, obwohl es mit naturwissenschaftlicher Exaktheit angeschaut wird, wieder in die Sphäre des Wunderbaren. Das werdende Leben bekommt Beachtung und Würde. Jene Würde, die abhanden geht, wo die Möglichkeit von Schwangerschaft lediglich als unliebsames Nebenprodukt geschlechtlicher Begegnung angeschaut wird.**

Therapeuten gewährt diese Arbeit einen neuen künstlerisch-ganzheitliche Zugang zu Fragen der Diagnose und Therapie. Für Pädagogen und Künstler eine Vertiefung des Menschenbildes und eine Inspirationsquelle. Für Interessierte (der Kurs ist voraussetzungslos) eine Anregung und eine Erfrischung der Lebenskräfte.

Ein künstlerisch-belebendes, erfrischendes, erstaunliches Eintauchen in die Vorgänge, denen wir die Basis unser physisches, seelisches und geistiges Leben verdanken.

